

Klimawandelanpassungs-Modellregion

NETZWERK SÜDOST GEMEINDEVERBUND GMBH

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.06.2020 bis 26.05.2021

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	Netzwerk Südost GmbH
Geschäftszahl der KLAR!	C060714
Trägerorganisation, Rechtsform	Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 17.292 (Landesstatistik, 01.01.2020) Die Region ist eine typische, ländlich geprägte Peripherieregion mit unterdurchschnittlicher Infrastruktur, Wirtschaftskraft und Einkommensstruktur. Typisch für die Region sind die Vulkankegel. In der Region herrschen Streusiedlungen vor, das Siedlungszentrum liegt in der Stadt Fehring. Das Raabtal bildet die verkehrstechnische Hauptachse.
Website der KLAR!:	https://www.lea.at/klimawandelanpassungsregion-klar-netzwerk-suedost-gmbh/
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Auersbach 130, 8330 Feldbach Montag bis Donnerstag: 08:00 bis 17:00 Uhr, Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Maria Eder eder@lea.at 03152/8575-503 Studium der Umweltsystemwissenschaften an der Karl-Franzens-Universität in Graz; Energieberater F-Kurs nach ARGE EBA 2015, E-Mob-Train 2016, Kommunaler Klimaschutzbeauftragter 2018, Erstberater Bauwerksbegrünung 2020, Mitarbeit in der KEM Netzwerk GmbH seit 2012; 20 Stunden Lokale Energieagentur – LEA GmbH
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.06.2021

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die KLAR! ist eine typische, ländlich geprägte Peripherieregion mit unterdurchschnittlicher Wirtschaftskraft und Einkommensstruktur. Die Region ist landwirtschaftlich geprägt (v.a. Maisanbau, Ölkürbis, Schweine- und Geflügelzucht). Obst- und Weinbau wird betrieben. Es herrschen Mischwälder vor. Es kommt zu einer Zunahme der mittleren Jahrestemperatur von rund 1,3 °C. Hitzetage nehmen zu (+ 8 Tage) und die Kühlgradtagzahl steigt um 74 %. Es wird alle 6 Jahre zu einem Dürreereignis kommen (aktuell: alle 10 Jahre). Die Vegetationsperiode beginnt um 7 Tage früher. Extreme Niederschläge werden häufiger. Die Niederschlagssumme pro Jahr bleibt relativ konstant.

Probleme ergeben sich durch die steigende Hitzebelastung (Gesundheitsbelastung, sommerliche Überhitzung im privaten Wohnbau), in der Landwirtschaft (Erosion, Bodenverdichtung, Humusverlust, Hitzestress Nutztiere), Waldbewirtschaftung (Fichte und Buche als Klimaverlierer), Raumplanung (Versiegelung), im Katastrophenschutz (steigendes Blackout-Risiko), bei der Infrastruktur (Überforderung der Kanalisation während Wasser in der Landschaft fehlt) und bei der Zunahme von Extremwetterereignissen.

Die Schwerpunkte der KLAR! liegen in der Anpassung der Land- und Forstwirtschaft (Erosions-Veranstaltung, Beratung Humusaufbau), der Bewusstseinsbildung (Erlebnispfad, Hochwasserschutz), der Raumplanung (Workshop, Bürgerbeteiligung), der Regenwasserbewirtschaftung (Konzept Retention) dem Katastrophenschutz (Blackout-Prävention), Bauen (Hausbaum-Gutschein) und Naturschutz (Kartierung).

Folgende Ziele wurden im Leistungsverzeichnis definiert: Planung und Bau von klimaangepassten Gebäuden, Reduzierung und Geringhaltung des Versiegelungsgrads, Steigerung vom Wohlbefinden in der Bevölkerung, v.a. bei älteren Personen und Leuten, die sich bisweilen bei Hitze noch nicht angepasst verhalten haben, Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, Ackerböden möglichst ganzjährig bedecken, Reduzierung der Kosten, die alljährlich für die Gemeinden durch Erosionsschäden entstehen, Stärkung der Eigenverantwortung der Bevölkerung, Aktivierung zum selbständigen Handeln, Anstoß zur Eigenvorsorge, Minimierung der Überlastung der Kanalisation, verstärkte Förderung von standortangepassten Baumarten, Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der Gemeindeverantwortlichen in Bezug auf die klimaangepasste örtliche Raumplanung u.a.

Es werden unterschiedliche Zielgruppen adressiert: Ältere Personen, Schüler, Raumplaner, Landwirte, Waldbesitzer, Einsatzorganisationen, Ortsbildpflege u.a. Vielfältige Kanäle werden genutzt: Info-Veranstaltungen, Exkursionen, Newsletter, Social Media, Beratungen u.a. Die Einbindung der Stakeholder nimmt eine wichtige Rolle ein: Bürgerbeteiligungsprozess, Workshops, Facebook, Schulprojekt u.a.

3. Eingebundene Akteursgruppen

- 1) Anpassung an mehr Hitzetage: Bauämter der Gemeinden, Gärtnereien und Baumschulen der Region, Natur im Garten, OÖ Energiesparverband, Energieberatung Niederösterreich, Umweltberatung, Verband für Bauwerksbegrünung, Steirisches Vulkanland u.a.
- 2) Anpassung an mehr Starkregen: Landwirtschaftskammer Steiermark, Kompetenzzentrum Acker-Humus-Erosionsschutz, Bauernbund Unterlamm, Freiwillige Feuerwehren der Region, Raumplaner der Region, Zivilschutzverband Steiermark, Land Steiermark, Cambium – Leben in Gemeinschaft, HBLFA Schönbrunn, Gemeinde Ober-Grafendorf u.a.
- 3) Klimastress im Wald: Verein Naturwald Steiermark, Bezirksforstinspektion Südoststmk., Landwirtschaftskammer Steiermark, ÖKL, Landesforstgärten Steiermark, Waldverband u.a.
- 4) Anpassung der Landwirtschaft: Landwirtschaftskammer Steiermark, Kompetenzzentrum Acker-Humus-Erosionsschutz, Bauernbünde der Gemeinden, Fachschule Hatzendorf, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Steirisches Vulkanland, Wasserverband Vulkanland u.a.
- 5) Klimaangepasste Raumplanung und Bodennutzung: Raumplaner der Gemeinden, Planer, Umsetzer, Baumfirmen, Ziviltechniker, BOKU, HBLFA Schönbrunn, Karl Grimm, Ober-Grafendorf, Land Stmk., Landentwicklung Steiermark u.a.
- 6) Veränderung der Vegetation - Ökosysteme und Biodiversität: Arbeitsgruppe „Mensch und Natur im Einklang“ Unterlamm, Naturschutzbund Steiermark, Berg- und Naturwacht Unterlamm, Eltern-Kind-Bildung Unterlamm, Steirisches Vulkanland, Volksschule Unterlamm u.a.
- 7) Sorgsamer Umgang mit Trinkwasser: KEM Anger-Floing u.a.
- 8) Katastrophenschutz in Zeiten des Klimawandels: Land Stmk., Lebensmittelversorger der Region, Einsatzkräfte der Region, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen der Region, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen der Region.
- 9) Klimafitte Gärten und Grünräume: Natur im Garten, Susanne Pammer, Gerald Dunst, Steirisches Vulkanland, Naturschutzbund Stmk. u.a.
- 10) Bewusstseinsbildung Klimawandelanpassung: ZAMG, Land schafft Leben, Steirisches Vulkanland, Büro Natur Aktiv, Oskar Tiefenbach, Prof. Johann Schleich u.a.
- 11) Medien- und Öffentlichkeitsarbeit: Kleine Zeitung, Woche, Süd-Ost-Journal, Druckfrisch, Steirisches Vulkanland, Gemeindezeitungen, Nutzer von Facebook, Apps der Gemeinden, Newsletter u.a.

Neu integriert werden konnten der Besuchsdienst Kapfenstein, Gärtnereien und Baumschulen der Region und Experten im Bereich Regenwassermanagement. Darüber hinaus wurden im Zuge der Blackout-Workshops viele neue Personen in die KLAR! involviert.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme
Titel:

1
Anpassung an mehr Hitzetage

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2020
30.04.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>a) Sammelmappe „Klimafit Bauen“: Mappen wurden erstellt, in welchen bestehende Broschüren zum Thema gesammelt werden. Die Mappen liegen in den Bauämtern auf und werden beim ersten Kontakt mit dem/der Bauwerber/-in ausgegeben. Häuslbauer werden auf Grundlagen des sommertauglichen Bauens hingewiesen (z.B. durch Bauamt, Bausachverständigen). Die Mappen sind ein unterstützendes Instrument. Die Mappen wurden bei einer Pressekonferenz am 28. April 2021 vorgestellt.</p> <p>b) Beitragsreihe „Klimafit Bauen“: In den Gemeindezeitungen wird eine Beitragsreihe veröffentlicht. Der erste Beitrag zur Ankündigung der Reihe erscheint im Frühsommer 2021. Die folgenden Beiträge beschäftigen sich mit versickerungsfähigen Oberflächen, Beschattung, Alternativen zur Klimaanlage etc.</p> <p>c) Hausbaum-Gutschein: Bäume wirken wie eine natürliche Klimaanlage. Jede/-r Häuslbauer/-in der Region erhält einen Gutschein für einen Hausbaum einer heimischen Baumart. Alle Baumschulen und Gärtnereien der Region beteiligen sich an der Aktion (Michelic, Trummer, Kickenweiz, Puntchart, GrünerLeben). eingelöst werden kann der Gutschein im jeweiligen Gemeindeamt mit der entsprechenden Rechnung.</p> <p>d) Kooperation mit Besuchsdienst: Erste Gespräche fanden mit der Leiterin des Besuchsdienstes Kapfenstein statt.</p> <p>e) Aussendung Hitzewarnung über Gemeinde und Verbreitung Tipps gegen Hitze: Unterlagen wurden gesichtet und Beiträge vorbereitet. Da der Sommer 2020 nicht heiß war, wurden diese allerdings nicht ausgesendet.</p>
--

Ziele

- 1 Sammelmappe: 100 %
- 6 Beiträge: 80 %
- 1 Gutschein: 100 %
- 1 Schulung Besuchsdienst: 20 %
- 2 x Aussendung Hitzewarnung: 80 %
- Verbreitung Tipps 500 Personen erreicht: 0 %

Meilensteine

- Sammelmappe verbreitet
- Hausbaum-Gutschein verbreitet

Leistungsindikatoren

- 1 Sammelmappe
- 1 Gutschein

Gute Anpassung

Der Gutschein kann nur für eine heimische Baumart bei einem regionalen Betrieb eingelöst werden. Neue Wohnhäuser werden hitzetauglich gebaut. Klimaanlage werden vermieden und erneuerbare Energien eingesetzt. Der Energiebedarf wird reduziert. Das richtige Verhalten bei Hitze wird vermittelt (v.a. bei älteren Personen).

Maßnahme
Titel:

2
Anpassung an mehr Starkregen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2020
28.02.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

a) Info-Veranstaltungen Erosionsvermeidung für Landwirte:
Der Humus- und Erosionstag in Unterlamm ist fertig organisiert und war für 27.02.2021 geplant, konnte allerdings wegen Corona nicht durchgeführt werden. Neuer Termin: 06. November 2021.

b) Info-Veranstaltung Oberflächenabfluss, Versickerung am eigenen Grundstück und Retention für die Bevölkerung/Betriebe:
Kooperationsgespräche mit den Feuerwehren, Raumplanern und Land Stmk. fanden statt. Mit der Durchführung wird gewartet bis nach Corona. Das Thema wurde im Zuge der Arbeitsgruppensitzungen der Energieraumplanung Fehring, an welchen sich die KLAR-Managerin beteiligt, thematisiert.

c) Erstellung Retentionskonzept für eine Gemeinde:
Gespräche mit Verein – Leben in Gemeinschaft (Grundstückseigentümer), Stadtgemeinde Fehring (Umsetzer) Land Stmk. (Förderungen), HBFLA Schönbrunn (Substrate), Raumplaner/Ziviltechniker (Flächenwidmung, Hangwasserkarten) wurden geführt. Erfahrungen wurden mit Ober-Grafendorf ausgetauscht.

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Info-Veranstaltungen Erosion: 60 % • 1 Info-Veranstaltung Retention: 20 % • 1 Retentionskonzept: 20 % • 1 Präsentation der Ergebnisse des Retentionskonzepts: 0 %
Meilensteine	keine
Leistungsindikatoren	keine
Gute Anpassung	<p>Kosten durch Schäden sollen vermindert werden. Der natürliche Wasserkreislauf soll erhalten bleiben. Wasser zurückhalten statt versickern oder ableiten. So werden Hangrutschungen und Überschwemmungen vermieden. Erosionsschutz und Humusaufbau gehen Hand in Hand. Humus und Pflanzen binden CO₂, zusätzliche CO₂-Senken werden somit geschaffen.</p>
Maßnahme	3
Titel:	Klimastress im Wald
Start (TT.MM.JJ)	01.09.2020
Ende (TT.MM.JJ)	28.02.2022
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>a) Waldbegehung und Wald-Vortrag: Am 10.07.2020 lud die KLAR! in Kooperation mit dem Verein Naturwald Stmk. zu einer Waldbegehung in Riegersburg und im Südburgenland. Landwirte, Waldbesitzer und Jäger nahmen daran teil. U.a. wurde das Thema Naturverjüngung – Wildverbiss diskutiert. Auf regionale Besonderheiten (hoher Wilddruck, überaltete Bestände) und auf gute Umsetzungen (Zaun Fam. Groß aus Fehring) wurde eingegangen.</p> <p>Ein Vortrag mit Ulrich Arzberger, Bezirksforstinspektor Südoststmk. wurde in Kooperation mit dem Steirischen Vulkanland am 04.02.2020 in St. Anna am Aigen organisiert. Die Auswirkungen des Klimawandels auf unseren Wald und Strategien für eine künftige Waldbewirtschaftung wurden präsentiert.</p> <p>Eine Veranstaltung zum Thema „Naturnaher Waldbau im Buchen – Mischwald – Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Praxis“ in Kooperation mit Verein Naturwald Stmk., ÖKL und LK Stmk. war am 29. April 2020 in Hatzenendorf geplant (aufgrund von Corona nicht durchgeführt).</p> <p>b) Wald-Tag mit Schule: Erste Gespräche mit Bezirkskammer Südoststeiermark wurden geführt.</p> <p>c) Beitragsreihe „Klimafitte Wälder“: In den Gemeindezeitungen und im KLAR!-Newsletter wird eine Beitragsreihe veröffentlicht. Die ersten Beiträge erscheinen im Frühsommer</p>

2021. Erstellt wurden die Beiträge in Abstimmung dem Bezirksforstinspektor.

d) Konzept Erlebnispfad „Der Wald im Klimawandel“:
 Erste Gespräche mit Waldbesitzern, dem Verein Naturwald Stmk. und dem Bezirksforstinspektor zur Ideensammlung fanden statt. Es erfolgte ein Austausch mit der KLAR! Pöllauertal (Klimaschutz-Weg).

Ein **Kurzfilm zum klimafitten Wald** wurde erstellt. Waldbesitzer Valentin Krenn, Bezirksförster Alfred Häusler und DI Johann Klausbauer von den Landesforstgärten informieren über die Herausforderungen der heimischen Wälder, Förderungen und die Möglichkeit der zukünftigen Waldbewirtschaftung. Link:
<https://www.youtube.com/watch?v=FRdCATwifSg>

Ziele

- 2 Info-Veranstaltungen: 100 %
- 6 Beiträge Gemeindezeitung: 80 %
- 1 Wald-Tag Schule: 20 %
- 1 Konzept Erlebnispfad inkl. 1 Präsentation: 20 %

Meilensteine
Leistungsindikatoren

- Info-Veranstaltungen durchgeführt
- 2 Info-Veranstaltungen

Gute Anpassung

Erhaltung der Vitalität der Wälder, Einsatz klimafitter Baumarten, Erhöhung Widerstandfähigkeit der Wälder. Je vitaler der Wald, je höhere Zuwachsraten, desto mehr CO2 wird gebunden.

Maßnahme
Titel:

4
Anpassung der Landwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2020
30.04.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

a) Info-Veranstaltungen Humusaufbau für Landwirte:
 Am 16.06.2020 fand eine Flurbegehung in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Acker-Humus-Erosionsschutz am Betrieb von August Friedl in Hatzendorf statt. Auf unterschiedliche Begrünungen, Zwischenfrüchte, Direktsaaten, Mulchsaaten und bodenschonenden Bearbeitungen wurde eingegangen.

Auf Basis der Flurbegehung bei August Friedl, wurde die Idee geboren, die Wasserversorger ebenfalls zu einer Begehung einzuladen. Am 05.05.2020 fand ein Erfahrungsaustausch mit der Landwirtschaftskammer Steiermark, den Gemeinden und dem Wasserverband Vulkanland

--

am Betrieb Friedl statt.

Ein „Boden-Stammtisch“ ist fertig organisiert und hätte am 19.01.2021 im Gasthaus Strasser in St. Anna am Aigen stattgefunden. Eine Humus-Exkursion ist ebenfalls fertig organisiert und war am 02.03.2021 in Hatzendorf geplant. Eine Durchführung ist nach Corona geplant.

b) Bewerbung bestehender Humus-Beratungen vom Kompetenzzentrum Acker-Humus-Erosionsschutz:
Das bestehende Beratungsangebot „Humusaufbau am Acker“ wird über Kanäle der KLAR! Netzwerk GmbH beworben.

c) Fachtage Hatzendorf „goes Klimawandelanpassung“:
Gespräche fanden mit der Fachschule Hatzendorf und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein statt. Ideen für Referenten und Vorträge wurden vorbereitet. Aufgrund von Corona fanden keine Fachtage statt.

e) Bewässerung und Frostberegnung:
Kooperationsgespräche mit der LK Stmk. wurden zum Projekt „Steirerteich“ wurden geführt.

Ziele

- 4 Humus-Veranstaltungen: 80 %
- 2 x Bewerbung Humus-Beratungen: 50 %
- 2 Fachtage Hatzendorf: 20 %
- 1 Workshop Spätfrost: 0 %
- 2 Gespräche LK Stmk., Verbreitung Tool: 50 %

Meilensteine
Leistungsindikatoren

keine
keine

Gute Anpassung

Entwicklung einer zukunftsfähigen Landwirtschaft, Verbesserung der Bodenstruktur, Erosions- und Trockenschäden werden vermieden. Durch angepasste Bewirtschaftungsformen wird die Bindung von Kohlenstoff und Stickstoff in der Vegetation erhöht.

Maßnahme
Titel:

5
Klimaangepasste Raumplanung und Bodennutzung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2020
31.03.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

a) Workshop KLA in der örtlichen Raumplanung:
 Am 13.04.2021 wurde eine Online-Veranstaltung für Bürgermeister, Bauämter, Raumplaner, Planer/-innen und Umsetzer/-innen organisiert. Aus aktuellem Anlass wurde der Schwerpunkt auf Regenwassermanagement gelegt. Schwerpunkt war, welchen Beitrag die Raumplanung leisten kann (Hangwasserkarten, weitere Instrumente der Gemeinde, Lösungen aus der Praxis, Toolbox aus dem Projekt RAINMAN). Es nahmen über 70 Personen an der Veranstaltung teil. Es referierten: Thomas Kern, BOKU, Stefan Schmidt – HBLFA Schönbrunn, Karl Grimm, Bgm. Rainer Handfinger – Ober-Grafendorf, Cornelia Jöbstl – Land Stmk., Peter Rauchlatner – Land Stmk. Ergebnis ist ein Dokument mit Maßnahmen und einem Fahrplan für die nächsten Schritte.

In der Stadtgemeinde Fehring wird eine Energieraumplanung umgesetzt. Die KLAR!-Managerin beteiligt sich bei den Workshops zu Adaptierung des örtlichen Entwicklungskonzeptes und bringt Vorschläge von Seiten der KLAR! ein (z.B. Umsetzungsvorschläge, Best practice aus anderen Gemeinden). Die KLAR!-Managerin ist in engem Austausch mit dem Raumplaner der Gemeinden Unterlamm, Fehring und St. Anna am Aigen.

b) Durchführung Bürgerbeteiligungsprozess:
 Ein Beteiligungsprozess zur klimaangepassten Gemeindegestaltung ist in Riegersburg geplant. Die Start-Veranstaltung ist fertig organisiert und war für 08.09.2020 in der Vulkanlandhalle geplant, wurde allerdings aufgrund von Corona nicht durchgeführt. Der Slogan „Riegersburg 2030“ und Materialien zur Bewerbung sind bereits entwickelt.

Ziele

- 1 Workshop Raumplanung + Dokumentation: 100 %
- 1 Bürgerbeteiligungsprozess + Präsentation: 50 %
- 1 Konzept Raumplanerin + Präsentation: 0 %
- 1 Umsetzung Ergebnis Kinder-Gemeinderat: 0 %

Meilensteine

• Workshop Raumplanung durchgeführt

Leistungsindikatoren

• 1 Workshop Raumplanung + Dokumentation

Gute Anpassung

Bestehende Raumplanungsinstrumente werden genutzt und die Lebensqualität in der Gemeinde wird erhöht.

Maßnahme
 Titel:

6
Veränderung der Vegetation - Ökosysteme und Biodiversität

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2020
 30.04.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

a) Biotopkartierung zur Erfassung der Artenvielfalt:
 Eine Kartierung des Naturschutzbundes Stmk. wurde in Unterlamm durchgeführt. Dabei kam es zu einzigartigen Funden besonders seltener Pflanzen- und Tierarten (wilde Orchideen, 35 Wildbienen-Arten). Die Kartierung bildet die Grundlage für weitere Projekte und sektorale Planungen (ev. LEADER-Umsetzungs-Projekt). Beiträge für die Gemeindezeitung zu den Ergebnissen der Kartierung wurden erstellt.

b) Exkursionen Biodiversität:
 Ergänzend zur Kartierung werden Exkursionen organisiert. Am 22.08.2020 fand in Kooperation mit dem Naturschutzbund Stmk. und der Eltern-Kind-Bildung eine Nachtfalter-Wanderung statt. Rund 100 Nachtfalter-Arten gibt es Unterlamm. Die Falter wurden mit Leuchten angelockt und Experten vom Naturschutzbund erzählten zur Verletzlichkeit des Ökosystems und welchen Nutzen Falter erfüllen.

Weitere Exkursionen: Nachtfalter-Wanderung- Teil 2: 02. Juli 2021, Bach-Wanderung (Erkundung Lebensraum Bachlandschaft): 22. Juli 2021;

e) Anlegen einer Bienenweide:
 Eine Bienenweide wurde zusammen mit der Volksschule in Unterlamm und in Zusammenarbeit mit dem Verein „Natur im Garten“ in Unterlamm angelegt.

Info-Blatt:
 In Kooperation mit der Arbeitsgruppe Mensch und Natur im Einklang in Unterlamm wurde ein Info-Blatt erstellt, welches Ergebnisse der Biotopkartierung, Tipps zum Schutz der Artenvielfalt sowie zukünftige Veranstaltungen beinhaltet.

Ziele

- 1 Kartierung + Bericht + Präsentation: 100 %
- 1 Beitrag Ergebnis Kartierung: 100 %
- 6 Exkursionen Biodiversität: 20 %
- 1 Aktionstag Hecken: 0 %
- 4 Beiträge Neobiota: 0 %
- 1 Bienenweide: 100 %

Meilensteine

- Kartierung u. Bericht fertiggestellt
- Bienenweide angelegt

Leistungsindikatoren

- 1 Kartierung + Bericht + Präsentation
- 1 Bienenweide

Gute Anpassung

Sichtung stark gefährdeter Pflanzen und Tiere, Erhalt der Biodiversität durch Einbindung der Bevölkerung. Dem Artensterben wird entgegen gewirkt, die Ökosystemleistungen werden gesichert, Lebensräume werden vernetzt und bleiben erhalten.

Maßnahme
Titel:

7
Sorgsamer Umgang mit Trinkwasser

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2021
30.09.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

a) Konzept erweiterte Regenwassernutzung:
Erste Gespräche fanden statt. Darüber hinaus wurden Best-practice-Beispiele recherchiert.

c) Öffentlichkeitsarbeit Bewässerungsbecken St. Anna am Aigen:
Das Bewässerungsbecken in St. Anna am Aigen wurde fertiggestellt. Es wird lediglich von Niederschlägen befüllt und trägt zur Reduzierung vom Trinkwasserverbrauch bei. Das gesammelte Wasser wird für die Sportplatzbewässerung, den Friedhof, das Gießen und für Obstbauern verwendet. Die offizielle Eröffnung war oftmals geplant und wurde aufgrund von Corona verschoben. Darüber hinaus war eine Exkursion von Gemeindevertretern von Anger-Floing geplant. Diese wurde ebenfalls verschoben.

Statt fand allerdings ein Erfahrungsaustausch am 01.10.2020 2020 vor Ort mit den Bürgermeistern der KLAR!. Amtsleiter Franz Knapp und Bürgermeister Johannes Weidinger berichteten von der Planung, der Umsetzung, den Hürden und Erfolgen.

Ziele

- 1 Konzept Regenwassernutzung inkl. Präsentation: 50 %
- 1 Aktionstag Trinkwasser: 0 %
- 1 Aktion Bewässerungsbecken (Eröffnung und/oder PREKO): 50 %

Meilensteine
Leistungsindikatoren

keine
keine

Gute Anpassung

Bewässerungsbecken St. Anna am Aigen ist frei zugänglich. Trinkwasserverbrauch wird reduziert.

Maßnahme
Titel:

8
Katastrophenschutz in Zeiten des Klimawandels

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2020
30.11.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

a) Verbreitung Materialien Hochwasserschutz:
 Bestehende Materialien zum Hochwasserschutz wurden gesichtet (www.hochwasser.steiermark.at, Selbstschutz Hochwasser - Informationskampagne zur Selbsthilfe Land Stmk., Film EPZ Oberflächenwasser u.a.)

b) Stakeholder-Workshops und Erstellung Maßnahmenpläne Blackout-Prävention:
 Es erfolgte eine Stakeholder-Analyse (welche Einrichtungen sind für die Aufrechterhaltung einer Notversorgung besonders wichtig?). 4 Stakeholder-Workshops werden durchgeführt:

- Workshop mit Lebensmittelversorgern der Region: 27.05.2021, Gemeindeamt Unterlamm
- Workshop mit Einsatzorganisationen der Region: 31.05.2021, Kultursaal Hatzendorf
- Workshop mit Schulen und Kindergärten der Region: 07.06.2021, Kultursaal Gemeindezentrum Lödersdorf
- Workshop mit Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen der Region: 08.06.2021, Kultursaal Brunn

Beteiligte werden zusammengebracht. Fragen werden diskutiert: Wie kann die Kommunikation aufrecht erhalten werden?, Wie erfolgen Entscheidungsprozesse? Wer ist mit welchen Aufgaben betraut? Wie werden Informationen an die Öffentlichkeit kommuniziert?

Ziele

- 4 Beiträge Hochwasserschutz: 80 %
- Mit Broschüren 50 Personen erreicht: 0 %
- 3 Workshops Blackout: 70 %
- 5 Maßnahmenpläne Blackout: 80 %
- 4 Beiträge Blackout: 80 %

Meilensteine

Leistungsindikatoren

keine

keine

Gute Anpassung

Erhöhung Selbstschutz Bevölkerung, Einbindung Betriebe und Organisationen in der Region, soziale Komponente: Vorsorge in Pflegeheimen, Betreuungs- und Gesundheitseinrichtungen.

Maßnahme

Titel:

9

Klimafitte Gärten und Grünräume

Start (TT.MM.JJ)

Ende (TT.MM.JJ)

01.02.2021

30.04.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

a) Vorträge „Klimafitte Gärten“:
 Ein Vortrag wurde zusammen mit Gartengestalterin und Natur-im-Garten-Beraterin Susanne Pammer am 29.04.2021 durchgeführt. Ursprünglich war dieser in St. Anna am Aigen geplant, aufgrund von Corona auf ein Online-Format umgestellt. Fr. Pammer berichtete in ihrem Vortrag von intelligenten Wegen zur Anpassung unserer Gärten an den Klimawandel. Über 60 Personen nahmen daran teil.

b) Workshop „Ökologische Kompostierung“:
 Der Workshop „Ökologische Kompostierung“ ist fertig organisiert und war am 07. Mai 2021 in Fehring geplant. Gerald Dunst, einer der Pioniere der Ökoregion Kaindorf hätte gezeigt, wie man unkompliziert Humus für den Garten herstellt. Der Zusammenhang Klimawandel – Humus – CO2-Speicherung wird vermittelt.

c) Schulung „Klimaangepasste Grünraum- und Straßenrandgestaltung“:
 Eine Schulung für Gemeindevertreter/-innen, Grünraumbeauftragte und Vereinen (z.B. Ortsverschönerungsverein) wird organisiert. Gespräche mit Birgit Nipitsch von Natur im Garten fanden statt.

Ziele

- 2 Workshops „Ökologische Kompostierung“: 50 %
- 2 Vorträge „Klimafitte Gärten“: 60 %
- 2 Schulungen „Klimaangepasste Grünraum- und Straßenrandgestaltung“: 20 %

Meilensteine

keine

Leistungsindikatoren

keine

Gute Anpassung

Reduzierung Kosten für Pflegeaufwand Grünräume. Schaffung Rückzugsorte Tiere u. Pflanzen. Naturnahe Gärten laden zum Verweilen zu Hause ein.

Maßnahme
 Titel:

10
Bewusstseinsbildung Klimawandelanpassung

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2020
 30.04.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

a) Vorträge Klimawandelanpassung:
 Am 17.06.2021 findet der Vortrag „Der Klimawandel in der Südoststeiermark – Zwischen Hitze und Starkregen“ mit dem renommierten Klimaforscher Dr. Andreas Gobiet von der ZAMG statt. Dieser Vortrag wurde 4 x verschoben und findet nun als Online-Format statt. Dr. Gobiet berichtet, welche Auswirkungen bei uns spürbar sind und wie sich jede/-r Einzelne/-r gut anpassen kann.

Ein weiterer Vortrag findet am 14.10.2021 im Gemeindezentrum Kapfenstein statt. Hannes Royer, Begründer der Plattform Land schafft Leben, berichtet vom Zusammenhang Ernährung und Klimaanpassung.

b) Grobkonzept Erlebnisausstellung „Die Region im Klimawandel“:
 Ein Grobkonzept für eine Erlebnisausstellung im Kompetenzzentrum Hohenbrugg wurde vom Büro Natur aktiv (Gudrun und Andreas Tiefbach) in Zusammenarbeit mit regionalen Experten (Prof. Johann Schleich, Oskar Tiefenbach) erstellt. Grundlage bildeten mehrere Workshops und Arbeitskreissitzungen mit Gemeindevertretern und Stakeholdern.

Ziele

- 2 Vorträge Klimawandelanpassung: 50 %
- 1 Grobkonzept Ausstellung: 100 %
- 1 Präsentation Grobkonzept Ausstellung: 100 %
- 1 Schulprojekt Klimawandelanpassung: 0 %

Meilensteine

Leistungsindikatoren

- Grobkonzept Ausstellung erstellt und präsentiert
- 1 Grobkonzept Ausstellung

Gute Anpassung

Erkennen von lokalen und globalen Zusammenhängen in der Bevölkerung, Aktivierung zum selbstständigen Handeln, Möglichkeiten zum Klimaschutz werden in den Vorträgen angesprochen.

Maßnahme

Titel:

11

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Start (TT.MM.JJ)

Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2020

30.05.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Akteure werden über die Tätigkeiten der KLAR! informiert und zu gezielten Handlungen motiviert. Diverse Medienkanäle wurden bespielt:

2 Pressekonferenzen wurden organisiert,
 11 Artikel in regionalen Medien wurden veröffentlicht,
 35 Artikel in lokalen Medien wurden veröffentlicht,

33 Beiträge auf Facebook wurden gepostet,
 12 Newsletter verschickt,
 8 Beiträge auf #mochmas wurden gepostet,
 1 KLAR!-Homepage wurde eingerichtet:
<https://www.lea.at/klimawandelanpassungsregion-klar-netzwerk-suedost-gmbh/>
 Auch die Gemeinden haben eine Unterseite zur KLAR! eingerichtet:
 Riegersburg:
https://www.riegersburg.gv.at/Newsdetails.177.0.html?&cHash=8af18057bb9e11c514b02c86d699c481&tx_ttnews%5Btt_news%5D=281
 Unterlamm: <http://www.unterlamm.gv.at/gesundheitsoziales/klimawandelanpassungsregion-klar-netzwerk-suedost-gmbh/>
 Fehring: <http://www.fehring.at/klar!-netzwerk-suedost-gmbh>
 Kapfenstein: <http://www.kapfenstein.at/>
 St. Anna am Aigen: <https://www.st-anna-aigen.gv.at/verwaltung/amtstafel/>

Neben den eigenen Plattformen werden die Beiträge auch an andere Netzwerke zur Veröffentlichung weitergeleitet (z.B. Steirisches Vulkanland, Freiwillige Feuerwehr, KLAR!-Programm, Daheim App u.a.).

Es erfolgte eine Recherche zu guten Öffentlichkeitsarbeits-Beispielen aus anderen KLAR!s. Gute Beispiele für Filme, Animationen o.ä. wurden übernommen.

Ziele

- 2 PREKOs: 100 % Zielerreichung
- 6 Artikel reg. Medien: 100 % Zielerreichung
- 25 Artikel lok. Medien: 100 % Zielerreichung
- 25 Facebook-Postings: 100 % Zielerreichung
- 8 Newsletter: 100 % Zielerreichung
- 8 Beiträge #mochmas: 100 % Zielerreichung
- 1 KLAR!-Homepage: 100 % Zielerreichung

Meilensteine

- Pressegespr. durchgeführt
- Artikel veröffentlicht
- Beiträge FB gepostet
- Newsletter versandt
- Beiträge #mochmas gepostet
- KLAR!-HP erstellt

Leistungsindikatoren

- 2 PREKOs
- 6 Artikel reg. Medien
- 25 Artikel lok. Medien
- 25 Facebook-Postings
- 8 Newsletter
- 8 Beiträge #mochmas
- 1 KLAR!-Homepage

Gute Anpassung

Eine Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung wird herbeigeführt. Man macht sich Gedanken über die Auswirkungen des eigenen Handelns. Bürger/-innen werden zur Verhaltensänderung motiviert.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Hausbaum-Gutschein

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Netzwerk GmbH

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Klimaanlagen liegen im Trend. Doch dass es auch anders geht, demonstrieren die Bürgermeister der KLAR! Netzwerk GmbH. Bäume wirken wie eine natürliche Klimaanlage. Sie regulieren die Temperatur und Feuchtigkeit und sorgen dafür, dass wir uns in ihrer Umgebung wohlfühlen. Hausbäume gibt es schon seit dem Sesshaftwerden der Menschen. Der Hausbaum, der viele Jahre für sein Wachstum benötigt, zeigt die Verbundenheit mit einem bestimmten Ort, an dem man länger bleibt. Dieses Thema greifen die Gemeinden auf: Der Hausbaum als Schattenspender. Bürgerinnen und Bürger werden eingeladen, einen solchen zu pflanzen. Jede/-r Bauwerber/-in erhält von der Gemeinde einen Gutschein für einen Hausbaum. Die Gärtnereien und Baumschulen beteiligen sich an der Aktion. Einlösen kann man den Gutschein zusammen mit der Rechnung im jeweiligen Gemeindeamt.

Highlights:

Jeder, der neu baut oder eine neue Wohneinheit schafft, erhält einen Hausbaum-Gutschein. Dieser Gutschein wird bei der Bauverhandlung übergeben. Folgende Gärtnereien und Baumschulen der Region beteiligen sich an der Aktion: Garten-Lebensraum Michelic, Blumen Kickenweiz, GrünErLeben Wilfing, Gärtnerei Puntchart und Obstbaumschule Trummer.

Empfehlungen für andere Regionen: Hausbaum-Gutschein als schönes Geschenk bei der Bauverhandlung, das von einem Gemeindevertreter übergeben wird. Gültigkeit des Gutscheines auf Baumschulen in der Region einschränken. Gutschein auf heimische Baumarten beschränken.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Die Kühlleistung eines Baumes liegt bei 30 Watt, das ist so viel wie 10 Klimaanlagen leisten!

Ansprechperson:

Name: Maria Eder

E-Mail: eder@lea.at

Tel.: 03152/8575-503

Weblink: <https://www.lea.at/klimawandelanpassungsregion-klar-netzwerk-suedost-gmbh/>